



Festschrift

*Sind wir von der Arbeit müde
ist noch Kraft zu einem Liede!*

Jubiläumsfeier des Männerchors

im

Sport- u. Kulturverein Beienheim

am 4. u. 5. August 1951



Landbank Horlofftal

e. G. m. b. H.

Reichelsheim (Wetterau)

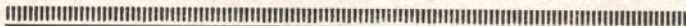
*

Kredit-
und Sparinstitut

der Landbevölkerung
von Reichelsheim (Wetterau)
und Umgegend

*

seit 1865





Gg. Bauschmann
I. Dirigent 1921–1924



1926
Gruppenaufnahme des Vereins
anl. des 5jährigen Bestehens

Die Gründer des Vereins

Karl Kempf
Otto Kempf
Wilh. Kempf II
Heinr. Rosenbecker
Hugo Eich
Karl Bischoff I
Ernst Schreitz
Wilh. Schreitz
Ph. Röder
Hch. Reinhardt
Hch. Müller
Hch. Kneipp
Wilh. Philippi
Reinh. Maul
Wilh. Kempf I
Franz Jung
Karl Aff
Karl Kneipp

Wilh. Wagner I
Ph. Becker
Frdr. Major II
Wilh. Rosenbecker I
Albert Bischoff
R. Rosenbecker
Wilh. Scherer
Frdr. Münch I
Aug. Kopp
Max Eich
Wilh. Rosenbecker II
Frdr. Trüller
Hch. Jost
Karl Haxt
Hch. Eichenauer
Wilh. Sauer
Emil Eich



Hab ein Lied auf den Lippen
mit fröhlichem Klang,
und mach' auch des Alltags
[Gedränge dich bang
Hab ein Lied auf den Lippen
dann komme was mag,
das hilft dir verwinden den
[einsamen Tag.

ZUM GELEIT!

Ihr Freunde und Gäste, die ihr aus nah und fern gekommen seid, um das Jubelfest des Beienheimer Männerchores mitzuerleben, seid hier, in dem kleinen Wetteraudorf, auf das herzlichste begrüßt.

Wenn wir heute das 30jährige Bestehen eines Männerchores feiern, so müssen wir feststellen, daß eine kleine Schar willensbewußter Männer mit vereinter Kraft im Jahre 1921, zwei Jahre nach dem ersten Weltkriege, den festen Untergrund für die Erkenntnis einer sangesfreudigen Idee und den fanatischen Glauben an sie in unserem Dorfe schufen. Um diese wichtige Aufgabe im Dienste der deutschen Kulturgestaltung zu vollbringen, blieben sie auch im Willen stark und bielten dem deutschen Liede die Treue.

Und so möge ganz besonders das Freundschaftssingen der überzeugenste Beweis dafür sein, daß die Sänger die edlen Güter, die uns unsere großen Liedschöpfer geschenkt haben, zu würdigen wissen, und daß sie sich voll dafür einsetzen, ihnen den Gehalt und die Darstellung zu geben, die sie damit zum Ausdruck bringen wollten.

Ich wünsche dem Feste den besten Erfolg und allen Sängern einen neuen An- und Auftrieb zu ihrer schönen Betätigung. Ebenso wünsche ich den Festgästen Freude und Genuß in echter Freundschaft mit den Sängern. Nochmals ein herzlich Willkommen in unserem Beienheim und Dank für ihre Teilnahme an dem schönen Fest.

Karl Kempf

Bürgermeister und 1. Vorsitzender

Festprogramm

Samstag, den 4. August 1951

- 17³⁰ Uhr Freundschaftsspiel der I. Mannschaft der Sport-Abteilung gegen I. Mannschaft Ober-Rosbach
19¹⁵ Uhr Gemeinschaftlicher Abmarsch vom Sportplatz zum Festlokal
20⁰⁰ Uhr Festkommers mit anschließendem Tanz

Sonntag, den 5. August 1951

- 6⁰⁰ Uhr Wecken
9⁰⁰ Uhr Freundschaftssingen mit Bandaufnahmen durch Radio Frankfurt
13⁰⁰ Uhr Aufstellung des Festzuges am Bahnhof
13³⁰ Uhr Festzug durch das Dorf
Anschließend
Begrüßungschor, Festrede, Tanz und Volksbelustigung.



Ein Lied im Volk geboren,
es kennt nicht Zeit u. Ort
doch ewig unverloren
lebt es im Volke fort.
Und wer auf Wandervegen
von seiner Heimat schied,
dem klingt als Heimatsegen
auch fern ihr trautes Lied.

Freundschaftssingen

mit Bandaufnahmen durch Radio Frankfurt a. Main
am 5. August 1951, 9⁰⁰ Uhr
im Gasthaus „Zum Rabennest“

Vortragsfolge 1. Teil

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Männerchor des Sport- und Kulturvereins Beienheim | (40 Sänger) |
| <i>Dirigent: H. Gruber</i> | |
| a) Im Unterland | Q. Rische |
| b) Es wollt ein Jägerlein jagen | W. Rein |
| 2. Kinderchor Beienheim | (50 Sänger) gem.Ch. |
| <i>Dirigent: H. Gruber</i> | |
| a) Das klare Bächlein | L. Stahl |
| b) Wanderlust | F. Geiger |
| 3. Gesangsverein „Sängerlust“ Erbstadt | (30 Sänger) |
| <i>Dirigent: Hch. Dauth</i> | |
| a) Jetzt kommen die lustigen Tage | W. Sendt |
| b) Madel, wink | G. Krietsch |
| 4. Gesangsverein „Frohsinn“ Ockstadt | (55 Sänger) gem.Ch. |
| <i>Dirigent: H. Gruber</i> | |
| a) An hellen Tagen | G. Gastoldi |
| b) Blümlein auf der Heide | B. Abt |
| 5. Männergesangsverein Ossenheim | (40 Sänger) |
| <i>Dirigent: H. Gruber</i> | |
| a) Wandern im Mai | F. R. Gellert |
| b) Einkehr | K. Zöllner |
| 6. Kirchenchor Beienheim | (65 Sänger) gem.Ch. |
| <i>Dirigent: Fr. Faatz</i> | |
| a) Gruß | Gneißt |
| b) Du meine Seele singe | I. H. Ebeling |
| 7. Gesangsverein „Eintracht“ Bauernheim | (22 Sänger) |
| <i>Dirigent: Georg Hubn</i> | |
| a) Morgenruf | J. Wengert |
| b) Abendglöckchen | F. Leiendecker |
| 8. Gesangsverein „Germania“ Nieder-Rosbach | (38 Sänger) |
| <i>Dirigent: H. Gruber</i> | |
| a) Glockenlied | E. Lendvai |
| b) Vespergesang | K. Kämpf |

Vortragsfolge 2. Teil

- | | |
|---|---|
| <p>9. Gesangverein „Vorwärts“ Friedberg
 <i>Dirigent: Werner Klaus</i>
 a) Jägerchor
 b) „Ich hört ein Vöglein pfeifen“</p> | <p>(30 Sänger)
 C. M. v. Weber
 K. Schauss</p> |
| <p>10. Sängergemeinschaft Dorheim
 <i>Dirigent: Fr. Funk</i>
 a) Sommermorgen
 b) S' Herz</p> | <p>(45 Sänger)
 W. Rein
 Fr. Silcher</p> |
| <p>11. Sängergemeinschaft Dorheim
 <i>Dirigent: Fr. Funk</i>
 a) Lerchengesang
 b) An die Freunde</p> | <p>(55 Sänger) gem.Ch.
 F. Mendelsohn-Bartholdi
 G. Schwarz</p> |
| <p>12. Gesangverein „Germania“ Oberwöllstadt
 <i>Dirigent: H. Gruber</i>
 a) Saatgebet
 b) Jägerlied „Droben im Oberland“</p> | <p>(45 Sänger)
 F. Dahlke
 Q. Rische</p> |
| <p>13. Gesangv. „Liederkranz“ 1835, Friedberg
 <i>Dirigent: H. G. Hanstein</i>
 a) Vorfrühling
 b) Löwenzahn</p> | <p>(30 Sänger) Fr. Chor
 Armin Knab
 Armin Knab</p> |
| <p>14. Gesangv. „Liederkranz“ 1835, Friedberg
 <i>Dirigent: H. G. Hanstein</i>
 a) Komm zurück
 b) Amor im Nachen</p> | <p>(45 Sänger) gem.Ch.
 John Dowland
 G. Gastoldi</p> |
| <p>15. Doppelquartett Friedberg
 <i>Dirigent: Walter Koch</i>
 a) Das Werk ist aus
 b) Gib mir dein Herze.</p> | <p>(22 Sänger)
 W. Rein
 Fr. Ludwig</p> |
| <p>16. Sängervereinigung „Heimatliebe“ Ilbenstadt
 <i>Dirigent: H. Dauth</i>
 a) Märzen
 b) Über die Heide</p> | <p>(55 Sänger)
 Otto Siegel
 H. J. Henken</p> |

Liebwerter Sangesfreund!

Du weißt, daß unsere Lieder von Radio Frankfurt auf Band aufgenommen werden, deshalb muß sich alles ohne Störung abwickeln. — Wir bitten Dich deshalb, unsere Anordnungen zu befolgen, denn auch Deine Lieder sollen später einwandfrei durch den Äther erklingen. — Wegen reger Beteiligung haben wir das Singen in 2 Gruppen eingeteilt.

Abwicklung:

1. Die Vereine der 2. Gruppe nehmen vor Beginn des Programms im Saale Platz.
2. Die Vereine der 1. Gruppe halten sich zum Auftritt bereit.
3. Während der Pause verlassen die Vereine der Gruppe 2 den Saal und halten sich zum Auftritt bereit. Die Vereine der Gruppe 1 nehmen im Saale Platz.
4. Für die Dirigenten u. 1. Vorsitzende erfolgt Sonderregelung.
5. Die Türen bleiben während des 1. u. 2. Teiles geschlossen.

Karl Kempf, 1. Vorsitzender

Aus der Geschichte des Vereins

Heute am Tag, an dem wir das 30jährige Bestehen unseres Vereins feiern, ist es an der Zeit, einen kurzen Rückblick auf die Geschichte unseres Chores zu werfen. Diese Geschichte ist reich an Höhepunkten, aber auch reich an Krisen und schweren Belastungsproben.

Gegründet wurde unser Traditionsverein in den schweren Jahren nach dem ersten Weltkrieg. Noch zitterten in den Herzen der deutschen Menschen die Schrecken einer verhängnisvollen Niederlage. Zahlreiche hoffnungsvolle junge Männer auch aus unserer Gemeinde waren auf dem Schlachtfeld geblieben. Von den vielen, die in fremden Ländern hinter Stacheldraht sitzen mußten, hatte ein Teil noch nicht den Weg in die geliebte Heimat gefunden. Groß war die Not, die auf unserem Vaterlande lastete. Die durch den Krieg zerrissenen Fäden geordneter menschlicher Beziehungen waren kaum wieder notdürftig geknüpft. Das deutsche Volk war in Parteien, Interessengruppen und auseinanderstrebende Gesellschaftsschichten gespalten. Die große materielle Not schien die Herzen der Menschen zu verhärten und unempfindlich zu machen für jene Welt jenseits aller Kriege und jenseits aller Kümernisse einer schlechten Zeit, für die Welt des Schönen und Guten die ewig leben wird in unserer herrlichen Kunst.

„Zerging in Dunst das Heilige Römische Reich,
uns bliebe gleich die heilige deutsche Kunst“.

Diese Worte Richard Wagners aus den „Meistersingern“ sollten sich nach dem verlorenen ersten Weltkrieg in wunderbarer Weise bewahrheiten. Überall im deutschen Land begannen sich die Kräfte der Ordnung und des friedlichen Wiederaufbaues zu regen. Auch das kulturelle Leben erfuhr bald einen ungewöhnlichen Aufschwung. Wir können mit Recht stolz darauf sein, dass sich auch in unserer Gemeinde sehr bald Männer fanden, die ihren Anteil dazu beitrugen.

Am 23. Januar 1921 wurde in einer Versammlung in der Wirtschaft Heinrich Reinhard die „Sport- und Gesangsvereinigung“ Beienheim gegründet. Die Gründer stammten in der Hauptsache aus den Kreisen der an der Entwicklung des kulturellen Lebens besonders interessierten Arbeiterschaft. Aber es war durchaus nicht der Verein einer exklusiven Arbeiterschaft, der hier entstanden war. Vertreter aus allen Berufsschichten fanden sich zusammen, um das deutsche Lied zu pflegen nach dem Motto:

„Sind wir von der Arbeit müde,
ist noch Kraft zu einem Liede“.

Da es nicht möglich war, einen Sportplatz zu beschaffen und sich nicht genügend aktive junge Sportler fanden, wurde die Tätigkeit als Sportverein bald aufgegeben. Durch Versammlungsbeschluß vom 8. 1. 1922 erhielt der Verein den Namen

Arbeiter-Gesangverein „Eintracht“ im Deutschen Arbeitersängerbund.

Unter der gewissenhaften Leitung seines ersten Dirigenten, Herrn Gg. Bauschmann aus Dorheim, war der Chor gesanglich bald aus dem Anfangsstadium herausgewachsen. Auf einem Wertungssingen in Bad Nauheim am 14. 5. 1922 fanden die Beienheimer Sänger bereits eine anerkennende Kritik. Im Jahre 1924 machte sich der Verein in der Wetterau einen guten Namen durch die Aufführung der Operette „Die Ratsmädel“. Vom Oktober 1924 bis zum August 1925 stand unser Männerchor unter der verdienstvollen Leitung des Dirigenten Heinrich Koch aus Friedberg, der dann den Dirigentenstab an Herrn K. W. Schnell, Reilshausen übergab.

Im Januar 1926, anlässlich der Feier des fünfjährigen Bestehens des Vereins,

wurden die Mitglieder in einem Photo festgehalten, das wir auf der ersten Seite unserer Schrift wiedergeben.

Durch die Gestaltung von Weihnachtsfeiern, Chorkonzerten, Theaterveranstaltungen, Sommernachtsfesten usw. hatte der Chor unserem Dorfe wertvolle Kulturarbeit geleistet. Doch sollte er nicht von schweren Krisen verschont bleiben. Die gegen Ende der Zwanzigerjahre immer schärfer werdenden politischen Gegensätze wirkten sich auch in unserem Verein aus. Eine Reihe von Mitgliedern erklärten ihren Austritt. Besonders fehlte es an Tenören, und die Vereinsleitung entschloss sich zur Bildung eines gemischten Chores. Die Erhaltung des Männerchores behielt man aber als Ziel stets im Auge. Die erste Übungsstunde des gemischten Chores fand am 18. Januar 1930 statt. Bald hatte auch der neue Chor unter der bewährten Leitung von Herrn Schnell gute musikalische Erfolge. In den folgenden Jahren der Weltwirtschaftskrise und schwerer politischer Auseinandersetzungen kämpfte der Verein auf Biegen und Brechen um seinen Bestand. Neben dem ausgezeichneten Dirigenten Karl Schnell erwarb sich besonders der langjährige 1. Vorsitzende Herr Karl Kempf in dieser Zeit große Verdienste um den Verein. Am 27. und 28. Juni 1931, wurde das zehnjährige Stiftungsfest gefeiert. Trotz schwerster wirtschaftlicher Not und der erschreckend um sich greifenden Arbeitslosigkeit hatte der Verein dank der vorbildlichen Opferbereitschaft seiner Mitglieder Mittel zum Erwerb eines Banners aufgebracht, das an diesem denkwürdigen Stiftungsfeste geweiht wurde. Es zeigte auf der einen Seite die Freiheitsgöttin, auf der anderen Seite das Motto:

„Sind wir von der Arbeit müde,
ist noch Kraft zu einem Liede“.

Unter diesem Banner standen die Mitglieder auch im folgenden Jahr 1932 treu zu ihrer Sache und brachten ihren Chor über alle Krisen hinweg. Da kam die Machtübernahme des Jahres 1933!

Trotz aller Bitterkeit, die die „Gleichschaltung“ mit sich brachte, fanden sich unter dem Namen „Gemischter Chor Einigkeit“ bald wieder die alten Sängerinnen und Sänger zusammen, um dem deutschen Lied die Treue zu halten. Doch blieb der neugegründete Verein in einer Krise stecken. Das Banner der alten „Eintracht“ war auf Anordnung der neuen Behörden „sichergestellt“ worden. Mit ihm schien auch die Begeisterung für den Chorgesang geschwunden.

Erst mit Beginn des Jahres 1935 erfuhr der Verein neuen Auftrieb. Es wurde nunmehr wieder ein Männerchor aufgestellt, der am 26. Januar 1935 mit 34 Sängern seine erste Singstunde aufnehmen konnte. Bald kam der Chor gesanglich und wirtschaftlich wieder hoch.

Am 26. 6. 1936 übernahm Herr Heinrich Dauth aus Windecken die Stabführung unseres Chores. Bis in die ersten Jahre des 2. Weltkrieges war er den Beienheimern Sängern ein beliebter und guter Dirigent. Durch den Ausbruch des furchtbaren, für unser Vaterland so verhängnisvollen 2. Weltkrieges wurde die Kulturarbeit unseres Vereins gehemmt und schließlich jäh unterbrochen. Über das Ausmaß des Zusammenbruches von 1945 braucht hier nichts gesagt zu werden, denn wir spüren ja noch heute allzu deutlich die Auswirkungen dieser Katastrophe. Die Tatsache, daß bereits ein Jahr nach Kriegsende die Sänger sich erneut in einem Chor zusammenfanden, ist ein Beweis dafür, wie tief die Begeisterung für das deutsche Lied in den Herzen der Beienheimer verwurzelt war. Neben den Anhängern des Gesanges drängte auch die sportbegeisterte Jugend zu einem Zusammenschluß. Um einen in einem kleinen Dorf besonders gefährlichen Konkurrenzkampf zweier Vereine zu vermeiden, entschloß man sich zur Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Verein. So entstand in Zusammenarbeit von Sängern und Sportlern der

„Sport- und Kulturverein“.

Unter dem Dirigenten Herrn Simmer aus Wölfersheim wurde der Singstundenbetrieb des Männerchores bald aufgenommen. Gerade in den Zeiten schwerster wirtschaftlicher Not fanden die Sänger in der Pflege des deutschen Liedes Erbauung und innere Bereicherung. Auf den Dirigenten Simmer folgt im Jahre 1947 Herr Klaus. Kurz nacheinander folgten dann Herr Werner und Herr Bender als Chorleiter.

An einem Wertungssingen der Kreisgruppe Friedberg des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes nahm unser Chor am 8. Mai 1949 in Bad Nauheim mit gutem Erfolg teil. Am Anfang dieses Jahres übernahm der Mitbegründer und langjährige Vorsitzender des Vereins Bürgermeister Karl Kempf die Leitung der Gesangsabteilung des „SKV.“

Die Leitung unseres Chores wurde am 3. 10. 1949 Herrn Chorleiter Heinrich Gruber, Nieder-Rosbach, übertragen. Ihm ist es zu verdanken, daß die gesanglichen Leistungen ständig stiegen, so daß wir heute an unserem 30 jährigen Jubiläumsfest zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Möge sie für unseren Verein glücklich und segensreich sein!

Das Textilhäuschen

eine billige u. gute

Einkaufsquelle

für Beienheim und Umgebung

Stets vorrätig: Wäsche

Wolle

Trikotagen

Kurzwaren

Stoffe

sowie zugelassene Verkaufsstelle für Drogen aller Art

Jürgen Schmidt, Beienheim, Hauptstr. 37

Bitte

berücksichtigt unsere

Inserenten

Dirigenten des Vereins



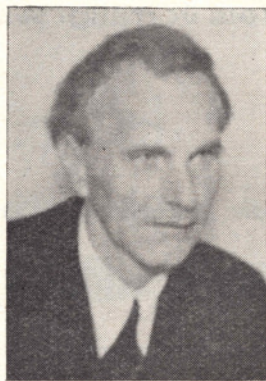
Heinz Koch
Friedberg-H.
von 1924—1925



K. W. Schnell
Reichelsheim
von 1925—1936



Heinrich Dauth
Windecken
von 1936—1941



Heinrich Gruber
Ndr.-Rosbach
ab 1949

Ehrentafel

Ehrenmitglieder :

Kempf Wilhelm I. +	Scherer Wilhelm
Kopp August +	Schreitz Ernst
Hartherz Wilhelm	



1939 — 1945

Gefallen :

Kempf Friedrich	Hachenburger Rudolf
Drullmann Richard	Schnell Karl, Reichelsh.

Vermißt :

Karl Friedrich	Hachenburger Heinrich
----------------	-----------------------

Aktive Sänger

I. Tenor

Bischoff Karl
Geisler Wilh.
Hachenburger Alfred
Jahn Heinrich
Jahn Hermann
Karl Horst
Karl Richard
Kempf Ernst
Reuß Rudolf
Sehl Werner

I. Baß

Bilkenrot Wolfgang
Hachenburger Albert
Hedrich Otto
Jahn Erwin
Karl Roland
Kempf Wilhelm
Pieh Erich
Rosenbecker Heini
Rosenbecker Karl
Rosenbecker Wilhelm I
Sauer Adolf
Schreitz Wilhelm

II. Tenor

Eichhorn Otto
Holzbauer Josef
Ilgen Lothar
Kempf Karl
Philippi Willi
Pieh Willi
Rosenbecker Wilh. III
Sauer Adolf
Trüller Heinrich

II. Baß

Dusy Otto
Ehret Ernst
Freitag Robert
Hörig Gerhard
Ilgen Walter
Jahn Arthur
Karl Heinrich
Raab Wilhelm
Rosenbecker Ludwig
Rosenbecker Willi
Trüller Wilhelm

Was je aus deutscher Seele tiefften Grund entstand,
Kling, ewig fort im deutschen Männerfang.

Aus der Geschichte Beienheims

Die Geschichte unseres kleinen Dorfes inmitten der fruchtbaren Wetterau ist naturgemäß ohne Einfluß auf den Ablauf großer geschichtlicher Ereignisse geblieben. Es ist auch keineswegs leicht, die Quellen zu erschließen, die uns über das Schicksal Beienheims seit seinem Bestehen Aufschluß geben können. Wie im Wechsel von Saat und Ernte haben sich durch Jahrhunderte hindurch die Generationen einander abgelöst, haben in der Stille des dörflichen Kreises ihr Tagwerk vollbracht, um dann der Vergessenheit anheimzufallen. So wie die fruchtbringenden Felder unserer Heimat sich Jahr für Jahr erneuern, so ist auch unser Dorf ewig jung geblieben, und die Kräfte der Vergangenheit wirken geheimnisvoll und verborgen in „des Daseins unendlicher Kette.“

Die Entstehung unseres Dorfes führt uns zurück in das Dunkel vorgeschichtlicher Zeit. Bereits in der Jungsteinzeit (3000-2000 v. Chr.) war das fruchtbare Lößgebiet der Wetterau besiedelt. Auch in unserer Gemarkung hat der Spätere Funde aus diesen Kindheitstagen der Menschheit zutage gefördert. Als dann zu Beginn der christlichen Zeitrechnung die weltbeherrschenden Römer in Germanien eindringen, erkannten sie bald die Fruchtbarkeit unseres heimatlichen Bodens. In schweren Kämpfen entrissen sie den germanischen Chatten das Land zwischen Vogelsberg und Taunus und bargen es hinter die Kastelle und Mauern ihres „Limes“. An der Gemarkungsgrenze zwischen Melbach und Beienheim verläuft noch heute eine alte Römerstraße. Sie führte einst vom Schwalheimer Sauerbrunnen bis zu einem Kastell bei Echzell. Als man im Jahre 1840 im damaligen Freiherrlich von Rau'schen Garten (Hofgut Reif) eine Quelle aufbohrte, fand man Reste einer römischen Wasserleitung und 2 römische Münzen aus „korinthischem Erz“. Die eine trägt auf dem Avers das Brustbild des Kaisers mit der Umschrift: IMP.-C. CLAUDIUS AUG., die andere ein kaiserliches Brustbild mit der Umschrift: IMP. CAE. MAGNENTIUS AUG. Es handelt sich wahrscheinlich um den von 268-270 n. Chr. regierenden Kaiser Claudius und Magnentius, der sich um das Jahr 350 n. Chr. als Gegenkaiser des Constantins ausrufen ließ. Es hat also allem Anscheine nach in der späteren Römerzeit an der Stelle, an der Beienheim jetzt liegt, sich eine römische Siedlung befunden. Nach der Vertreibung der Römer drängte die germanische Bevölkerung nach. Aber erst mit der Christianisierung Hessens durch Bonifatius, den „Apostel der Deutschen“, scheint die Wetterau dem Ackerbau neu erschlossen worden zu sein. Möglicherweise ist Beienheim von Fulda aus angelegt und seine Kirche von Fuldaer Mönchen gegründet worden. Im Jahre 773 wird unser Dorf zum erstenmal urkundlich erwähnt. Am 12. Juni 773 schenkte ein gewisser Willerad an das Kloster Lorsch 2 Huben Ackerland im Gau Wetterau im Dorf Bigenheim (Beienheim) in der Bingenheimer Mark. Lauther schenkt 32 Huben im Gau Wetterau in Bigenheim (Beienheim) an das Kloster Lorsch.

Der Name Bigenheim, der sich später zu Bienheim, Beyenheim und schließlich Beienheim wandelt, ist mit großer Wahrscheinlichkeit folgendermaßen zu erklären: Das hochdeutsche „bige“ bedeutete soviel wie künstlicher Haufen. Es ist dabei an einen künstlich errichteten Hügel zu denken, von dem aus Gericht gesprochen wurde. Beienheim war ein altes freies Gericht. Für die Verbindung zum Kloster Fulda spricht die Tatsache, daß Beienheim mit den Ortschaften Bingenheim, Dauernheim, Blofeld, Leidhecken, Reichelsheim, Heuchelheim, Wekesheim und Dorn-Assenheim gemeinsam Anteil an einem alten, später fuldischen Reichsforst hatte, der noch im Jahre 1554 als Waldmark dem Obermärkerrecht der Grafen zu Nassau unterstand. Heute noch hat daher Beienheim in diesem Gebiet seinen Gemeindevwald.

Das Kloster Fulda hat lange Zeit das Vogteirecht über Beienheim ausgeübt. Die Beienheimer mußten den Zehnten ihrer Ernte an das Kloster Fulda abgeben. Doch war Beienheim wahrscheinlich niemals fuldischer Besitz, sondern gehörte

zu den reichsfreien Orten mit eigener Gerichtbarkeit. Erst im Jahre 1358 wurde Eberhard Wais von Fauerbach von Kaiser Karl IV, für sich und seine Erben mit dem Richteramt zu Beienheim beliehen. Da die Waise zu Fauerbach noch mehrere Güter namentlich die Burg Dorheim von Kaiser und Reich zu Lehen trugen, wurde dem späteren Lehenbrief des Kaisers Wenzel vom Jahre 1380 noch beigefügt, daß die Höfe bei der Burg Dorheim und das Dorf Beienheim „fürbaß ewiglich frei bleiben sollen, als das von Alters herkommen ist“. Seitdem war die Familie Wais von Fauerbach mit dem Gericht und Richteramt zu Beienheim beliehen. Neben dem Richteramt als Reichslehen trugen die Waise die Vogtei zu Beienheim von Fulda zu Lehen. Mit der Vogtei war auch das Benutzungsrecht des Haingrabens um das Dorf herum verbunden. Jeder Bauer mußte für die Benutzung zusätzliche Abgaben an die Vögte leisten. Wahrscheinlich hatten die Herren Wais von Fauerbach auch bereits das Patronsrecht über Beienheim, sie hatten also das Recht die Pfarrer in der Gemeinde einzusetzen. (Kirchsatz). Die Waise von Fauerbach starben im Jahre 1558 im Mannesstamme aus. Die Schwester des letzten Wais war mit dem Herren Jost Rau von Holzhausen verheiratet. So gingen die Rechte der Waise an die Herren von Holzhausen über. Unter ihnen wurde unsere Kirche erbaut und im Jahre 1778 durch Pfarrer Eigenbrodt eingeweiht. Das Wappen derer von Holzhausen hängt noch heute in unserem Gotteshause. Bis zum Jahre 1806 blieben die Freiherren Rau von und zu Holzhausen reichsunmittelbare Territorialherren über Beienheim und gehörten zur mittelhessischen Reichsritterschaft in Friedberg. Mit der Errichtung des Rheinbundes im Jahre 1806 kam Beienheim an das Großherzogtum Hessen. 1853 wurden die Lehen aufgehoben, und Hauptmann Gustav von Rau verkaufte das Beienheimer Gut an die Grafen von Solms Rödelsheim zu Assenheim. Die Freiherren von Rau behielten das Patronatsrecht über Kirche und Schule bis in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts hinein.

Manches wissen die Chroniken von den Nöten unseres Dorfes in den zahlreichen Kriegen der letzten Jahrhunderte zu berichten. Im 30 jährigen Krieg wurde Beienheim wahrscheinlich zerstört. In den Kriegen Preußens, Österreichs und Frankreichs im 17. und 18. Jahrhundert wurde es wiederholt schwer heimgesucht. Besonders unter den Einfällen der Franzosen hatte die Bevölkerung schwer zu leiden. Die Truppen mußten von den Bauern „fouragiert“ werden. Dabei ging häufig der gesamte Ertrag der Felder verloren. 1673 vertrieb die Kavallerie des französischen Marschalls Turenne die Bewohner der Wetterauer Dörfer, die Kirchen wurden geplündert und die „Weibslcut“ geschändet. Beienheim ging in Flammen auf. Aus dem Jahre 1795 berichtet der Schultheiß von Beienheim über Schlägereien zwischen Zivilisten und Militär. Zur Tafel des französischen Marschalls Ney in der Burg Friedberg im Jahre 1797 mußte Beienheim folgende Lieferungen machen: 1 Kalb, 1 Lamm, 4 junge Hühner, 1 altes Huhn, 4 Tauben, 1 Ente, 1 Schinken, 1 Wildpret, 4 Bouteillen Champagner, 2 Bouteillen Malaga, 4 Bouteillen Bourgogner Wein, 1 Bouteillen Cognak, 24 Bouteillen Weißwein, 200 Maß Bier, 2 Bouteillen Arrac, 20 Pfund Butter, 50 Eier, 40 Zitronen, 3 Zuckerhüte, 1 Pfund Makronen, 1 Pfund Biskuit und Obst allerlei Art. 1798 verweigerten die Beienheimer den Franzosen die Arbeitsleistung und mußten mit Gewalt zur Arbeit gebracht werden. 1813 konnte man endlich die Befreiung von französischer Besatzung feiern. Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 mußte auch Beienheim seinen blutigen Tribut zahlen. Dann folgte endlich eine längere Zeit friedlicher Entwicklung, an die die Ältesten unter uns noch gerne zurückdenken. In den 80er Jahren begannen unsere Bauern mit dem für uns so wichtig gewordenen Anbau von Zuckerrüben. 1897 wurde die Eisenbahnstrecke Friedberg - Hungen/Nidda eingeweiht. 1909 bekam Beienheim eine Wasserleitung, 1912 elektrische Straßenbeleuchtung. 1914 wurde unter erheblichem Kostenaufwand die Kanalisation gelegt. Mit der Entwicklung der Industrie in unserer engeren Heimat wandelte sich Beienheim von einem reinen Bauerndorf zu einem Bauern- und Arbeiterdorf.

Durch die nun folgenden beiden furchtbaren Weltkriege wurde die friedliche

Entwicklung unseres Dorfes schwer gehemmt. Große Opfer an Gut und Blut mußten gebracht werden. Durch den Zuzug zahlreicher Flüchtlingsfamilien wurde die Zusammensetzung der Bevölkerung wesentlich verändert. Große Aufgaben erwarten uns.

Möge uns die Zukunft endlich eine Zeit des Friedens bringen zum Segen unseres Dorfes und zum - Segen der Menschheit!

Heinrich Trüller

C. F. Ullrich, Wölfersheim

Fernruf Nr. 267

Eisenwaren

Glas und Porzellan

Haus- und Küchengeräte

Bau- und Möbelbeschläge

Geräte für die Landwirtschaft

Waschmaschinen

Kesselöfen

Herde, Öfen, Lebensmittel

SCHWARZ & ULRICH K.-G.

FRIEDBERG (HESSEN) - Fernruf 5783/84/85

Abteilung I: HOLZ- UND BAUSTOFFE

Spezialität: Schreinerhölzer, Sperrholz, Blochware,
Furniere, ausländische Hölzer, Türen, Holzfaser-
hart- und Dämmplatten, Bedachungs-Artikel'
Kanal-Artikel und Stall-Artikel

Abteilung II: KOHLEN UND BRENNSTOFFE

Ruhrkohlen, Koks, Union-Briketts, Brennholz

Abteilung III: EISEN UND METALLE

Träger, Bleche, Oefen, Kesselöfen und Herde,
Bade-Einrichtungen, Sanitäre Artikel



GEGRÜNDET 1869

Eig. Anschlußgleis

Paul Kellers, Bad Nauheim

Telefon 3089

Friedrichstraße 26

Herren-, Knaben-, Berufs-Bekleidung

Manufakturwaren — Kleiderstoffe

Qualitätsware zu billigsten Preisen

Wetterauer

Bauernhandkäse

schmeckt immer vorzüglich!

Erhältlich in allen Geschäften

Wetterauer Käserei Wilhelm Weiss, Münzenberg/H.

Römerbrunnen

Staatlich anerkannte Heilquelle

Das Mineralwasser der Heimat!

Römerbrunnen „Romanis“

Aktiengesellschaft

-

Grund-Schwalheim

KAUFHAUS

LANGER

FRIEDBERG

*Ein Weg,
der viele andere spart*

Fr. Wagner & Sohn K.G.

am Bahnhof Wölfersheim-Södel

Telefon 5684 Friedberg - 222 Wölfersheim

Landesprodukten-Großhandel, Getreide, Futtermittel
und Kartoffeln, Saaten, Düngemittel, Baumaterialien
Spezialitäten: Pflanz- und Speisekartoffeln

Sämtliche Verputz- und Anstreicherarbeiten

führt aus

PIEE u. HILGER

Weckesheim

Hugo Schäfer

Reichelsheim (Wetterau)

Textil- und Kurzwaren

Metzgerei und Wirtschaft

August Fuchs, Dorheim

Marktplatz 10

empfiehlt sich in erstklassigen
FLEISCH- und WURSTWAREN
sowie gepflegte
SPEISEN und GETRÄNKE

Gustav Sprengel oHG.

Eisen- u. Eisenwarenhandlg.

Reichelsheim/Wetterau, Fernsprecher 106

empfehlen ihr großes Lager
und reichhaltige Auswahl in
email. Öfen, ROEDER-Herden, Kessel-
öfen, Drahtgeflechte, landw. u. hausw.
Bedarfsartikel, sowie alle Eisenwaren zu
äußerst günstigen Preisen



Das führende Haus in

Tapeten - Linoleum
Stragula - Teppiche
Läufer und Wachstuche

Jean Kögler K.G.

Friedberg · Kaiserstr. 27

FAHRRAD - HAUS *Otto Höfeling*

Spezialgeschäft für

**Fahrräder und Nähmaschinen - Sachsmotoren-Kundendienst
Ersatzteile**

Große Reparaturwerkstätte auch für Nähmaschinen

Kaiserstraße 107 Friedberg-Hessen Telefon 9076



Stellwag



Neumühle · bei Trais - Horloff

Die führende Walzenmühle im Horloffstal!

Fd. Robert Sprengel

BAUSTOFF- und KOHLENHANDEL

Reichelsheim/Wetterau

(Geschäftsführer Chr. Aledter)

Fernsprecher 106

liefert

preisgünstig alle Baumaterialien, insbesondere Dachziegel (Falzziegel, Biberschwänze aller Größen), Wand- u. Bodenplatten, Hohlblocksteine Schwemmsteine, Leichtbauplatten, Bimsdielen, Rohrmatten, Tonrohre

Fritz Hake

Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik -
EIGENE WERKSTATT

FRIEDBERG / HESSEN, Bismarckstraße 33

Trinkt

Volp's Liköre

bekannt - begehrt

W. Volp u. Sohn, Friedberg i. H.

- Likörfabrik -

Bier - Wein - Mineralwasser

OTTO NOHL

Elektro - Radio und Mechanik

Reichelsheim/Wetterau

*Naturreiner Apfelwein
und Apfelsaft*



JAKOB KISSLER

Süßmost- und Apfelwein-Kelterei

Münzenberg (Hessen)

Telefon Münzenberg Nr.15

Die Firma

Albert Wenzel

Hoch-Weisel bei Butzbach

Tabak- u. Süßwaren-Großhandlung

empfiehlt sich für Lieferung nur im **Großhandel**

August Schäfer, v. H. G.

Hungen - Oberhessen

Ausführung von

Zimmerarbeiten jeglicher Art

Treppen in jeder Ausführung

Fenster und Türen

Telefon Hungen Nr. 12



Lieferant aller Krankenkassen

H. Dreymann

Augenoptikermeister

Friedberg - Hessen

Kaiserstraße 109

Herren - Anzüge

Herren - Mäntel

Herren - Hosen

große Auswahl

Johannes Drebes, Friedberg-H.

neben dem Amtsgericht

Autotransporte

jeglicher Art

Grosshandel

mit Flaschenbier - Apfelwein - Apfelsaft

Mineralwasser - Limonaden u. Nauli-Cola

Gebrüder Weisensee, Dorheim (Wetterau)

Fernsprecher Friedberg (Hessen) Nr. 5581

Wo kauft man gut u. billig ein?
Beim Spar- u. Darlehnskassenverein

Spar- u. Darlehnskassenverein

e. G. m. b. H.

Beienheim

Sparkasse Lebensmitteleinzelhandel

Josef Holzbauer

Malermeister

Beienheim

Ausführung sämtlicher Maler-
Anstreicher- u. Verputz-Arbeiten

FRANKE & CO.

Das Fachgeschäft für

DAMEN-, HERREN-,

KINDER- u. BERUFSBEKLEIDUNG

Friedberg/H. Haagstr. 8



Hermann Mühl, Wohnbach

**Baustoffgroßhandlung
Holzhandlung**

Fernsprecher: Wölfersheim Nr. 294

Samen-Herrmann ◆

seit 1854

ältestes Fachgeschäft
der Wetterau



Friedberg-Hessen

Kaiserstrasse

Schuhgeschäft

Geier

Reichelsheim

empf. Schuhe aller Art
billig u. gut

Neuzeitliche Reparaturwerkstätte
mit Infra-Bestrahlung

Ihring-Melchior Bier

Immer ein Genuß!



Niederlage: W. Volp u. Sohn, Friedberg i. H.

Neu eröffnet!

Café EHRET

gegenüber vom Bahnhof

Vereinigte Lichtspiele

Friedberg (Hessen)

Theater „Groß-Friedberg“ - Central-Theater

Spielzeiten:

Täglich 17⁰⁰ u. 20¹⁵ Uhr, Sonntag 14³⁰, 17⁰⁰ u. 20¹⁵ Uhr

Karl Bischoff II.

Fenster • Innenausbau • Möbel

Beienheim b. Friedberg

Gegründet 1906

Gasthaus zur Eisenbahn

Inh. LINA JOST

Beienheim

*

empfiehlt erstklassige

Getränke und Speisen

Molkerei-Genossenschaft

Reichelsheim/Wetterau

Spezialherstellung:

verschiedener Käsesorten wie:

Romadur 20 u. 30 % Fett i. T.	Deutsche Markenbutter
Frühstückskäse 20 %	Vollmilch
Rahm Quark 40 %	Schlagrahm
Schichtkäse 10 %	Saure Sahne
Speisequark mager	

Bei der Agrarmesse der DLG. 1949 in Ffm. erhielten wir den Bundessiegerpreis-Ehrenpreis für Butter.

1950 bei der DLG. in Ffm. ein Siegerpreis für Butter

Ein Siegerpreis für Romadur 1950 des LEA. Hessen für Jahresbestleistungen.

Auf der DLG. in Hamburg 1951 für Schichtkäse und Frühstückskäse je ein Siegerpreis, für Romadur 20% und Speisequark je ein 1. Preis.

L. C. Trapp Nachfolger

Weinkellerei

Friedberg in Hessen

empfiehlt Weine und Spirituosen

— Weinlieferant des Festes —

Gustav Reinhardt

Beienheim
liefert
Polstermöbel
und
Matratzen



Hugo Eich & Sohn

Hufbeschlag und Wagenbau
Beienheim



Apotheke • Reichelsheim

APOTHEKER E. MÜLLER

liefert alle einschlägigen Artikel insbesondere
Tier-Arzneimittel und Schädlingsbekämpfungsmittel.

Wirtschaft u. Metzgerei

Wetzstein

Dorheim / Wetterau

Spezialität Selbstgekelterten Apfelwein
und erstklassige Würstwaren



bekannt gute Küche

M. LANDECK & CO.

Großhandlung
FRIEDBERG/HESSEN



beliefern seit 1910
die Wetterau mit
Süßwaren - Schokolade - Bäckereibedarf

Gustav Sprengel o.H.G.

Abteilung Fahrradhandlung
Reichelsheim/Wetterau Fernsprecher 106
Reichhaltiges Lager von Fahrrädern in
allen Preislagen Beleuchtungen, Ersatz-
teilen, Zubehör zu günstigen Preisen u.
Bedingungen.



HEINRICH RÜSTER

FRIEDBERG/HESSEN

Fernruf 5174

Ausführung von Wasserversorgungen, Gasleitungen, Kanalisati-
onen, Zentralheizungen und sanitäre Einrichtungen,
Rohrleitungen jegl. Art



Gasthaus „Zur Traube“

OTTO PIPP - Bingenheim

Das beliebte Einkehrlokal

für die Holzsteigerer und Fuhrleute

BREITENFELDER

Alles für das Radio

KAISERSTR. 114

FRIEDBERG-H.

FERNRUF 5103

— Hersteller der hier benutzten Lautsprecheranlage —

Heinr. Rosenbecker

Damen - Herren - Friseur
und
Toilettenartikel

Beienheim Hauptstraße 7

Sonderfahrten

mit Eisenbahn und Omnibus
übernimmt zu billigen Preisen

Friedbg. Reisebüro Messerschmidt

Kaiserstr. 121

Telefon 5355

Lotterieverkaufsstelle und Totoannahme



Fahnenanstalt Hisgen

LICH (OBERHESSEN)

Älteste und bestrenommierteste Fahnen-Firma Hessens seit 1875
vormals Georg Hisgen und Posamentier Schmidt

Die Firma

Karl Horst

Tabakwaren-Großhandlung

Bettenhausen Post Lich - Land

empfiehlt sich für Lieferung mit

Tabakwaren
aller Art

nur im Großhandel

Café Vaterland

— ADAM DIEHL —

Reichelsheim

Dampfbäckerei, Konditorei
Lebensmittel, Futtermittel
Gemischtwarenhandlung



BROT- u. FEINBÄCKEREI

Georg van Bashuise

KOHLHANDLUNG



„RÄBENNEST“

Inh. Wilhelm Raab - Beienheim



Vereinslokal der Sänger u. Sportler



Neuerbaute Gaststätte

— Grosser Saal — Kegelbahn —

Für alle Zwecke geeignet!

HERMANN MOGK ₃ & SOHN



Sägewerk
Zimmerei
Treppenbau
Bauschreinerei



FERNRUF 156 ECHZELL **ECHZELL** KREIS BUDINGEN

Henritzi + Sohn

Friedberg/H.

Das führende Fachgeschäft für

Öfen - Herde

Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte

Glas und Porzellan



Steinhäusser

Brauerei A.-G.

Friedberg/Hessen



Export

Landwirte u. Gewerbetreibende

decken ihren Bedarf in hochwertigen technischen
Mineral-Oelen und -Fetten, Farbkarbolineum, Teer-
produkten, Siloanstrich, Maschinen- u. sonstigen Farben
bei

Friedrich Jung

FRIEDBERG i. H. (ehemals Frankfurt am Main)
Alleiniger Lieferant des gesetzlich geschützten Sozon-Lederöl

KARL KEMPF

Tief- und Straßenbau

BEIENHEIM

Ausführung von:

Erdarbeiten, Kanalisation, Hofbefestigungen jeder Art
Pflaster- und Teerstraßenbau
Betonstein-Arbeiten, Einfriedigungen - Grabeinfassungen
Treppenstufen - Terrazzo

—

Keravin

der moderne Fußbodenbelag

für

Wohnungen - Büros - Läden

und

Industrieräume